

# Barrierefrei an der Hornisgrinde

Der 41-jährige Hans-Peter Matt bietet Führungen für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ein

Die Nachfrage nach barrierefreien Wanderwegen im Nordschwarzwald ist groß. Der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord entwickelt das Angebot jetzt weiter und bietet auch Führungen an.

VON MICHAELA GABRIEL

Achern. Dass man in der Region fünf Touren durch die Natur zur Auswahl hat, die auf ihre Barrierefreiheit getestet und gewissenhaft beschrieben wurden, ist Hans-Peter Matt zu verdanken, der seit 23 Jahren querschnittgelähmt ist. »Ich bin davon ausgegangen, dass das bei uns gar nicht möglich ist. Er hat uns die Augen geöffnet und bewiesen, dass es doch geht«, so Naturpark-Geschäftsführer Karl-Heinz Dunker.

»Natouren für alle« heißt die Broschüre, die 2009 erstmals aufgelegt und seitdem mehr als 3000 Mal nachgefragt wurde. Gerade ist die zweite Auflage erschienen – diesmal ergänzt um Einkehrmöglichkeiten bei Naturpark-Wirten. Man kann sie für zwei Euro plus Versand bestellen unter [www.naturparkschwarzwald.de](http://www.naturparkschwarzwald.de). »Das Echo ist durchweg positiv«, so Karl-Heinz Dunker. Jedes Wochenende seien unter den vielen Besuchern an der



Karl-Heinz Dunker (links) und Hans-Peter Matt haben sich als tolles Team erwiesen. Gemeinsam schufen sie das Angebot, barrierefrei im Schwarzwald zu wandern.

Foto: Michaela Gabriel

Schwarzwaldhochstraße Menschen, deren Mobilität eingeschränkt sei, und die dennoch etwas erleben wollen.

Hans-Peter Matt sitzt im Rollstuhl. Das Wort »behindertengerecht« geht ihm nie über die Lippen, wenn er vom barrierefreien Wandern redet. Zielgruppe der barrierefreien Wanderwege seien nicht nur Rollstuhlfahrer, sondern viele andere: das ältere Ehepaar, die Frau, die an Multipler Sklerose leidet und am Stock geht, die Familie mit einem behinderten Kind, die Freizeitgruppe der Lebenshilfe oder auch die Eltern mit Kinderwagen.

## Mehr als eine Broschüre

»Barrierefreiheit schließt keinen aus, sondern alle ein«, erklärt der 41-Jährige und will jetzt noch mehr, als den Men-

schen eine Broschüre an die Hand zu geben. Der Haslacher ließ sich bei der Volkshochschule Schramberg zum Schwarzwald-Guide ausbilden und bietet am Samstag, 2. Oktober, die erste Führung für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen auf den Gipfel der Hornisgrinde an. Dort will er denen, die sonst kaum Naturerlebnisse haben, das Hochmoor zeigen, in dem Wollgräser, Zwergsträucher und Fleisch fressende Pflanzen vorkommen. Einige werden dabei zum ersten Mal den Ausblick vom Grindenpfad in die Rheinebene haben (Infos unter ☎ 07832/994296).

»Wir haben hier eine Infrastruktur geschaffen, die es so bisher nirgends sonst im Schwarzwald gibt«, so der Experte. Die gelte es jetzt zu weiter zu beleben. Dazu sollen seine Führungen beitragen, die ab 2011 im Programm des Naturschutzzentrums Ruhestein stehen werden. Viele könnten sich das jetzt vielleicht noch gar nicht vorstellen, vermutet er. Aber er habe noch mehr Visionen. Eine davon betreffe den Westweg – bisher unerschlossen für Rollstuhlfahrer wie ihn. »Ohne zahlreiche Partner bei den Gemeinden und den Forstämtern geht es nicht, aber das Fundament dafür ist geschaffen«, so seine Überzeugung.

## Nächstes Projekt

»Jeder kann die Natouren für alle auch für sich machen«, betont Karl-Heinz Dunker vom Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord.

Er freue sich aber sehr, dass man jetzt auch einen idealen Führer für Menschen mit Handicap habe. Gemeinsam habe man bereits das nächste barrierefreie Projekt auf den Weg gebracht: die Beschreibung des Kinzigtal-Radwegs von Freudenstadt bis Offenburg für Handbike-Fahrer.

## ZUR PERSON

### Hans-Peter Matt

Der 41-Jährige lebt in Haslach im Kinzigtal und sitzt seit einem Autounfall vor 23 Jahren im Rollstuhl. Vor seiner Querschnittslähmung war er Gas- und Wasserinstallateur. Er schulte zum Industriekaufmann um und wurde Sachverständiger für barrierefreies Bauen und Wohnen ([www.mahp.de](http://www.mahp.de)).

Hans-Peter Matt ist freier Mitarbeiter des Naturschutzzentrums Ruhestein und Mitautor der Broschüre »Natouren für alle«. Jetzt ließ er sich zum Schwarzwald-Guide ausbilden und ist wohl bundesweit der erste Rollstuhlfahrer mit einem Zertifikat als Natur- und Landschaftsführer.

A Peter-Rand - Zeitung Mi 25.8.2010